

The background is a solid deep purple. Several thick, bright pink lines are scattered across the page. One line on the left starts from the bottom left, goes up, then right, then up again, and finally right. Another line starts from the top left and curves upwards and to the right. A third line starts from the top right and curves downwards and to the left. A fourth line starts from the bottom right and curves upwards and to the left.

PAUSE FÜR DIE SEELE

Vierzig Tage, die gut tun.

EXERZITIENBEGLEITER

für die Woche 23.02. - 01.03.



BIBELTEXT FÜR DIE WOCHE

1 Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.

2 Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus.

4 Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.

5 Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

6 Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr.

7 Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte:
Steht auf und fürchtet euch nicht!

8 Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein.

9 Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus:
Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt,
bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Mt 17, 1–9

MONTAG 23.02.

BITTE

Ich bitte, noch tiefer zu erkennen, dass in Jesus Gott selber aufleuchtet.

MADELEINE DELBRÊL

Wir alle sind zur Ekstase bestimmt,/ alle dazu gerufen, unsere armseligen Machenschaften zu lassen, / um Stunde für Stunde in deinem Plan aufzutauchen. / Nicht als arme Geschöpfe, die man sich selbst überlässt,/ sondern als selig Gepriesene, / berufen, zu wissen, was dir zu tun gefällt, / berufen, zu wissen, was du jeden Augenblick von uns willst: Leute, die dir ein wenig nötig sind, / Leute, deren Gebärden dir fehlen würden, / wenn wir uns weigerten, sie zu tun. / Die Strümpfe stopfen, den Brief schreiben, / das Kind auf den Arm nehmen, den Mann erheitern, / die Tür öffnen, den Hörer abnehmen, / die Migräne aushalten: Lauter Sprungbretter in die Ekstase, / lauter Brücken aus unserem armseligen Leben, / unserem Widerwillen, / zum heiteren Gestade deines Wohlgefallens (Du lebstest 93f.).

KOMMENTAR

Madeleine Delbrêl hat noch kurz vor ihrem Tod davon gesprochen, dass Gott sie als Zwanzigjährige geradezu «geblendet» hat. Wie die Jünger bei der Verklärung Jesu konnte sie dieses Gipfelerlebnis aber nicht festhalten. Der Alltag hat sie bald wieder eingeholt. Sie war jedoch davon überzeugt, dass sich auch die alltäglichen Situationen dafür eignen, ein «Sprungbrett in die Ekstase» zu werden. Gott ist sogar darauf angewiesen, dass wir diesen «Sprung» tun. Nichts wäre dann langweilig und nichts zu schwer, denn alles kann ein Weg zu Gott werden.

FRAGE

Ich schaue den heutigen Tag an und stelle mir vor, dass alles, was ich zu tun habe, ein «Sprungbrett» zu Gott werden kann.

Wo möchte ich dabei ansetzen?

DIENSTAG 24.02.

BITTE

Ich bitte, noch tiefer zu erkennen, dass in Jesus Gott selber aufleuchtet.

TEXT

1 Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.

2 Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

KOMMENTAR

Jesus nimmt immer wieder Abstand vom Alltag. Er braucht es, in der Einsamkeit aus seiner Quelle, der Beziehung zu Gott, zu schöpfen. Für einen Augenblick erfahren die Jünger seine göttliche Strahlkraft. Dieser Einbruch des Himmels wird Jesus die Kraft geben, der Finsternis der Verhaftung am Ölberg und auf Golgotha standzuhalten.

FRAGE

Wovon oder vom wem will ich Abstand nehmen, um wieder mehr zur Kraftquelle zu finden, die Gott für mich sein will?

MITTWOCH 25.02.

BITTE

Ich bitte, noch tiefer zu erkennen, dass in Jesus Gott selber aufleuchtet.

TEXT

3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus.

4 Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.

KOMMENTAR

Die Jünger erleben mit Jesus auf dem Berg etwas Überwältigendes. Mose ist der erste Prophet im Alten Testament und Elija der letzte. Sie verkörpern die ganze prophetische Tradition des Judentums. Jesus reiht sich darin ein. Er ist Jude. Und er lebt die Freiheit, diese Tradition mit seinem Wesen und seiner Person neu zu füllen. Petrus möchte das Erleben, dem Göttlichen so nahe zu sein, festhalten. Das aber ist nicht möglich.

FRAGE

Den Boden meiner religiösen Herkunft kennen und diese Geschichte mit meinem Wesen und meinem Leben weiterschreiben, dazu ermutigt Jesus durch sein Beispiel.

Was ist für mich derzeit dran?

DONNERSTAG 26.02.

BITTE

Ich bitte, noch tiefer zu erkennen, dass in Jesus Gott selber aufleuchtet.

TEXT

5 Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

6 Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr.

KOMMENTAR

Die Stimme, die die Jünger hören, sagt ihnen, wer dieser Jesus ist. Indem sie auf ihn hören, bleiben sie mit ihm verbunden. Der göttliche Augenblick lässt die Jünger erschauern und wirft sie zu Boden.

FRAGE

Ich kann den neuen Tag angehen und die Stimme aus dem Himmel mitnehmen, indem ich mich in einzelnen Situationen frage:

Was sagt mir Jesus jetzt?

FREITAG 27.02. UND SAMSTAG 28.02.

BITTE

Ich bitte, noch tiefer zu erkennen, dass in Jesus Gott selber aufleuchtet.

TEXT

7 Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht!

8 Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein.

9 Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

KOMMENTAR

Als die Jünger von Jesus berührt und angesprochen werden, fällt der Schrecken von ihnen, und sie können sich aufrichten. Sie kommen wieder in Kontakt mit der irdischen Wirklichkeit. Was ihnen bleibt ist «Jesus allein» in seiner menschlichen Gestalt. Noch sind sie weit davon entfernt, die Gotteserfahrung auf dem Berg mit dem angekündigten Leidens- und Auferstehungsweg von Jesus in Einklang zu bringen. Darum sollen sie auch noch nicht darüber sprechen.

FRAGE

Momente der Gotteserfahrung im Gebet und die Ansprüche des gewöhnlichen Alltags begleiten Menschen, die im Glauben unterwegs sind. Manches erscheint wie verklärt; anderes ist noch zu schwer einzuordnen.

Kann ich auf Jesus schauen, schweigen und warten, bis sich mir die Zusammenhänge deutlicher zeigen?



SONNTAG 01.03.

RÜCKSCHAU AUF DIE WOCHE

Ich schaue auf die vergangene Woche zurück.

Wovon wurde ich angesprochen?

Was hat mich bewegt?